

Hans-Jürgen Klages

Auszug aus dem Interview mit
Hans-Jürgen Klages – Sommer 2009
Aikidojournal N° 60DE

Wer das Dojo von Hans-Jürgen Klages sucht, kann sich von einem Navigationssystem über die Zoobrücke nach Köln leiten lassen, am Ende der Brücke geht es weiter über das Konrad-Adenauer-Ufer, von dort in den Theodor-Heuss-Ring und nach kurzer Strecke in die Neusser Straße. Mit ein wenig Glück findet sich einer der begehrten Parkplätze und nach wenigen Schritten verebbt der Lärm der Straße wenn man den Hof der N°26 betritt. Am Ende des Hofes wird der Besucher bereits von einem großen bepflanzten Blumentopf begrüßt.

Zu 40 Jahren Aikidopraxis, es sind tatsächlich 41 Jahre, wollen wir mit Hans-Jürgen Klages eine Interview führen – Klages leitet seit 1997 dieses sehr große Dojo mitten in Köln. Zuerst, 1985, eröffnete er mit Dirk Kropp ein Dojo am Kölner Stadtrand [AJ N° 59D] um 1988 gemeinsam in die Silberstraße umzuziehen – nach 9 Jahren, 1997, zogen sie es vor, sich räumlich zu trennen um sich nicht gegenseitig in ihrer Entwicklung zu behindern, wie Hans-Jürgen es mir erklärt.

*Alle Bewegungen im Aikido
sollen wie eine Welle sein!*

Ich frage Hans-Jürgen wo bei den 41 Jahren wir beginnen sollen und er antwortet spontan „Am Anfang“ – also möchte ich wissen, ob er sich noch an seine ersten Schritte erinnern kann. „Oh ja“ antwortet er lächelnd, „mit 17 Jahren, ich war damals extremer Leichtathletiksportler, empfand aber keine

großes Gefallen mehr daran ... aber mich faszinierten diese, 1968 noch relativ unbekannt, japanischen Selbstverteidigungs Sportarten. Ich schnupperte in Münster im Polzeisportverein bei Karate und Judo rein, so wurde mir von dem noch unbekanntem, noch nicht lange in Münster etablierten Aikido erzählt. Ich schaute mir auch dieses Training an und war von dem Lehrer



sowie der Eleganz so begeistert, dass ich am nächsten Tag eine Probestunde mitmachte ... und bin noch heute begeistert dabei.“

Hans-Jürgen trainierte dann 20 Jahre, bis 1988 bei Asai Sensei, in Düsseldorf, Köln und Münster. Was habe nach diesen 20 Jahren seine Entwicklung beeinflusst bzw. geprägt frage ich Klages? „Wir haben irgendwann, noch in der Silberstraße Christian Tissier eingeladen, trotz meiner Erfahrung im Aikido, hat er mir irgendetwas gegeben – ich meine heute sagen zu können, dass es neue Impulse waren. Aber dass

war nicht das Ausschlaggebende, ich habe nach der Trennung von Asai mir all das und die Lehrer angeschaut, die ich zeitlich erreichen konnte. Da waren unter anderem Tamura Sensei, und viele Jahre bin ich regelmäßig nach Florenz zu Tada Sensei gefahren, um dann auf Yamaguchi Sensei, mit dem wohl ungewöhnlichsten Aikido, was ich je sah, zu stoßen – dieses scheinbar schlaksige Aikido war schwer zu verstehen – es gab niemals so etwas wie Basis-Training bei ihm. Nach und nach entstanden aus seinen extrem weichen Bewegungen ohne Form Bilder, die ich noch heute vor Augen habe, ja fast fühle... – das war, im Groben die Basis meiner damaligen Entwicklung. Bis zu dem eben erwähnten Impuls durch Christian Tissier in unserem Dojo.“

Ich erkundige mich nach seiner Meinung zu den Bewegungen von Christian Tissier, im Vergleich zu dessen Lehrer Yamaguchi Sensei, der ihn so irritierte. Er antwortet darauf ohne Umschweife, „Yamaguchi war eine höhere Form des Aikidos, für Anfänger eine Unmöglichkeit. Christian macht schon ein anderes Aikido, man kann sie nicht vergleichen.“ Und was sei sein heutiger Eindruck? „Christian ändert sein Aikido bzw. seine Technik häufiger, Aikido ist dynamisch niemals starr – letzteres würde zu einem Stillstand führen, was ein Desinteresse nach sich ziehen würde. Interessant an seinem Aikido ist, dass er, in meinen Augen der Einzige ist, der Aikido in Europa entmystifiziert hat – sprich Aikido auf eine Ebene brachte, die für jedermann nachvollziehbar, umsetzbar und klarer wurde.“

...eben auch eine Form der Entmystifizierung.

Ich möchte von ihm wissen, ob nicht gerade Asai auch klar war in seinen Bewegungen. „Ja doch, antwortet er, „aber Christian gibt Erklärungen, die haben wir bei Asai leider oft vermisst – da wurde zu oft gesagt, ‚das ist so‘, eben wie er es aus Japan gewohnt war oder ist. Das ist für uns Europäer etwas unbefriedigend, vormachen und nachmachen funktioniert bei uns nicht von alleine.“

Japan reizte dich nicht, frage ich Hans-Jürgen? „Doch, ich habe aber noch so einen kleinen Nebenjob als Lehrer – den ich oft in diesem Zusammenhang verfluchte – und mit ihm ließen sich solche Trips, um nach Japan zu kommen nicht immer verwirklichen. Erleichternd kam für mich hinzu, dass die Lehrer, die mich interessierten alle nach Europa kamen.“ Da kann ich nur sagen, „warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah...“, eben auch eine Form der Entmystifizierung. Zum anderen hört man ja auch nicht selten, dass das Aikido im Westen das Aikido im Osten überholt haben soll. Dazu meint Klages: „Yamaguchi hat im kleinen Kreis des Öfteren gesagt – aus diesem Grund kommt er gerne nach Deutschland und Europa, die Entwicklung habe hier eine bessere Kurve vollzogen. Außerdem habe ich viele Äußerungen von Japanreisenden gehört, die relativ gesehen, eben wegen des Aikidos, auch dem des Hombu



Dojos enttäuscht waren. Ja, wir machen kein schlechtes Aikido in Deutschland und Europa.“

„Und so wurdest du Schüler von Christian Tissier?“, möchte ich wissen. „Schüler im engeren Sinne sicher nicht; dazu hätte dieses wohl in früheren Jahren geschehen müssen. So war meine eigene Entwicklung schon zu sehr durch andere Lehrer beeinflusst – Tissiers Impulse, die in mir erneut Neugierde weckten, öffneten mich sicherlich – sodass ich mir ein Annähern an seine Lehre zutraute, ja wünschte. Denn seine fast pragmatische Klarheit, die extrem strukturiert ist, aber vor allen, dass er im Unterricht selten über philosophische Dinge redet und ebenso selten über „ki“,

*Dazu kommt die
Freiheit der Teilnahme...*

**N°1D=1/1995**

N.Tamura Sensei
30 Jahre in Frankreich; 25 Jahre Aikido J.Bonemaison, Neujahrswünsche von Tamura Sensei

N°9D=1/1997

Schinto TL. 3; Tamura Sensei in München; „Shisei u. Kamae“ von Tamura; Go; Reportagen; Schwert TL.1

N°17D=1/1999

Interv.N.Tamura Shihan; Nachruf: Kobayashi & Yonezawa Sensei; Streitgespr. TL.2; Mushin TL.2; Post aus Elista v. S. Benedetti; Zahö; Dojo-Berichte

N°25D=1/2001

Doshu in Paris; Interv.:Endo-Sensei, &P. Muller; LeserB. Ph. Voarino; Aikido für Kinder, Krimi TL.5, Knieverletzungen; Jacques Bonemaison in Mannheim, Tamura Sensei in Kaiserslautern

N°33D=1/2003

Reflexionen: Aikido; Inter.: Y. Yamada Sensei & K. Hayashi TL.2, mit M. Tasaka; Kirschblütenfest in Darmstadt; Shimizu Sensei in D-land; Aiki-Symposium; Paul Muller

N°41D=1/2005

Interv.: N. Tamura Sensei; Chr. Tissier T.2; Wolfgang Baumgartner/Berlin; neue Gesprächsreihe-G. Walter; Geist-Technik-Körper v. H. Tada; Shinkiryu Aiki Budo; Doshu in Bologna; Sotaiho

N°50D=2/2007

Interv.:Aikido in Polen;Roman Hofmann, Dariusz Bienkowski; Frank Ostoff Kazuo Sato; Isogai; Technik-Serie T.6; G. Walter; Auf den Wegen der Samurai; Mit 50 Jahren Aikido anfangen; Japanisch

N°58D=2/2009

Interv.: Michael Zimmik, Stuttgart, B.Rödel, Köln; Nagasaki; Schwanger u.aikido; Die Gajin kommen Teil 7; JBud-dh. Prozessionsmasken; Ronin, ...

N°2D=2/1995

staatl. französische Prüfungsordnung 6.-1. Kyu; Hiroshige TL.1; Auszug aus „Grundprinzipien des KI“, TL. 2

N°10D=2/1997

Schinto TL.4; Interv. mit Endo Sensei; Gra-duierung v. Tamura Sensei; Y. Yamada in Rosenheim; Lehrg. mit Suga Sensei

N°18D=2/1999

Interv.:Tamura Sens. TL.2; Hosokawa Sensei; Nach-ruf: Kissh. Ueshiba/A. Nocquet; Tschakohatschi; Daito-Ryu; Verwandtschaft; BAD; 20 Jahre Tendoryu

N°34D=2/2003

Interv.: M.Erb TL.2; H. Weiß/Aachen, & m. J. Steiner, Biel, & Walter v. Krenner/USA; Kirschblütenfest TL.2; Spirit. Aiki-do-W. Wagner; Wurzeln/ Zweige;

N°42D=2/2005

Interv.: Nobuyoshi Tamura Sensei TL.2, & Katsuaki Asai Sensei, & Adriano Trevisan; Gesprächsreihe G. Walter TL.2; 20 Jahre FSA/ CH; Jubiläum von Shimamoto Shihan

N°51D=3/2007

Interv.: Aikido in Polen; Jerzy Pomianowski; Frank Ostoff 2. Gespräch, Jutta Bernard; Isogai T.3; Technik-Serie T.7; Japan Japan? Japanisch?; Japanisch Schreiben...

N°59D=3/2009

Interv.: Dirk Kropp, Köln, Sonia Luron, Hemsbach; Kyoto; Aikido in der Wüste, Ukemi, Aikido m.Jo & Bokken; Laienerichter in Japan; Neuer Verband; Französ. Lernen & Kämpfen...

N°3D=3/1995

staatl. französ. Prüfungs-ordnung 1.-4. Dan; 25 Jahre Aikido Uni Mainz; Meister Asai 30 Jahre in "D"; Feier mit Doshu in Düsseldorf

N°11D=3/1997

Schinto TL.5; Interv. mit Endo Sensei TL.2; Endo Sensei Renato F. Müller/St.Gallen; K. Asai Sensei 8. Dan; Schwerte TL. 2

N°19D=3/1999

Aikido in Österreich; in Costa Rica und Detroit; Interv. G. Steger; das AJ im n. Layout; Aikido/free Climbing; Schwert TL.5; Ehrung für André Nocquet

N°27D=3/2001

G. Savagnog TL.2; B. Oettinger DAB; Interv. Z. Kokowski; Nachruf Ichihashi Sensei; Krimi TL.7; Chinesische Sprache; Hitsu-Zen-Do; Dojo in Wien; Saotome Seminar.

N°35D=3/2003

Inter.: Helmut Weiß T.2 & mit Klaus D. Petermann/ Niederkas.; Jacques Bonemaison, & mit A. Dragt, Präs. EAF & NCAF; Jap. Gärten; Spezial: Bilderfolge Kisshomaru Ueshiba; Chr. Tissier in Bühl

N°43D=3/2005

Interv.: N.Tamura Sensei TL.3, & Mme. Rumiko Tamura, & Hiromichi Nagano, & Philippe Orban; Hommage: Nishio Sensei, & Mme.Nocquet; Gesprächs. m. G. Walter; j. Schulreform

N°52D=4/2007

Interv.: Horst Späthling, Berlin; Isogai T.4; Technik-Serie; Worte des Gründers; Hikikomori-Rückzugskrankheit junger Meschen; Aikido und Schwangerschaft T.3; Den Reiz Japans durch Töpfer; Gajin T. 2,

N°4D=4/1995

Hiroshige, TL. 2; Tamura Sensei in Hawaii, Daitoryu Aiki Jujutsu von M.D. Nakajima Interview mit Klaus Chudziak

N°12D=4/1997

Schinto TL.6; Interv. mit E. Kern; Aikido & Behinderung Ikkyo v. Tamura; A. Nocquet 83 Jahre; Sesshin in Wiesbaden/D, Shinki Rengo

N°20D=4/1999

Aikido in Österreich TL. 2; Aikido, Kirche, Schwangerschaft; Interv. W. Frischnecht/CH; KI, Teestunde; Krimi; ENA; Schinto Teil 9

N°28D=4/2001

Interv.: Günter Zorn - Krimi-Autor; Hiroo Mochizuki; Z. Janina Eisner; Michel Erb in Berlin; S. Intern. Conference of Aiki Extensions; Sprachbarrieren

N°36D=4/2003

Interv.: Tada & Anno Sensei, Irimix & Katatedorix; August Dragt TL. 2; Janina Eisner; Michel Erb in Berlin; S. Intern. Conference of Aiki Extensions; Sprachbarrieren

N°44D=4/2005

Interv.: Philippe Orban TL.2; Hommage: Nishio Sensei; Gespr. m. G. Walter; Isogai-Dynamic-Therapy; Gen Ei Kan; Hiroshima u. Nagasaki; Die Kraft des Tigers; Auf der Suche...

N°53D=1/2008

Interv.: Kenji Hayashi, Hannover-Peter Shapiro, Bern; Isogai T.5; Aikido u. Gewaltfreie Kommunikation; Worte des Gründers; Die Gajin kommen Japanisch Schreiben...

N°5D=1/1996

Interview mit S. Benedetti, Die Familie der Menschenvon A. Nocquet; Die Einweihung des Dojos Shumeikan

N°13D=1/1998

Schinto 7; Interv. mit T. Suga; Aikido u. Frauen; Aikido u. Polizei Russland; Ikeda Sensei 20 Jahre in CH; Interv. mit A. Trevisan/München

N°21D=1/2000

Inter.: W. Frischnecht TL.2; Interv.: Saito, Nishio Sensei; Aikido im Klos-ter; Millennium v. Tamura & Endo Sens., G. Walter, M.D.Nakajima & C. Tissier, DAF-Verband

N°29D=1/2002

Aikido-Bilder aus den Anfängen in „D“; Interv.:Hiroo Mochizuki; 10 J. Aikido in Dören; Krimi TL.9, chinesis. Sprache TL.3; Tamura Sensei in Schwerin; Japanisch? Japanisch!; Sehbehinderter Aikidoka.

N°37D=1/2004

Interv. Tada Sensei; A. Cog-nard Sensei; H. Reiter; 20 Jahre Yoshinkan, Würzburg; Uchideshi-Training; Sprache, Kultur; Erben der Götter in Leer; Endo Sensei in Frankfurt; Zengogiri im Frankenwald

N°45D=1/2006

Interv.: Roger Schmo-ker; Gesprächs. m. G. Walter; Zen-Gärten; Tamura Sensei in Schwerin; Kinder u. Aikido; World Games 2005; Sotaiho; Meine Japanreise

N°54D=2/2008

Interv.: Kenji Hayashi, Hannover-Peter Shapiro, Bern; Isogai T.5; Aikido u. Gewaltfreie Kommunikation; Worte des Gründers; Die Gajin kommen Japanisch Schreiben...

N°6D=2/1996

Jap. Recht, TL. 1, FAB, Buddhist. Kloster im Westen Fam. der Menschen von André Nocquet Teil 2

N°14D=2/1998

Schinto 8; Interv. m. T. Suga, TL.2; Schwertes TL.3; Interv. mit Frank Ostoff; Daitoryu; Nikyo; Shihan Toyoda; Musashi

N°22D=2/2000

to finish the technic - sabre, sabre; Daito Ryu; Schwert TL.6; Kalligraphie; AFD; S. Seagal; ...in Costa Rica-Krimi TL. 2; Aikido & Wahrnehmung

N°30D=2/2002

Japan. Kalender; Interv. Ph. Voarino, R.+D. Jovic aus Bern; Aikido Coop. D.-Siegen; Krimi TL.10, chin. Sprache TL.4; Shikoku, Japans vergessene Sonnenstube; „waza“ Aikido in Bewegung; fliegender Aikidoka.

N°38D=2/2004

Inter.: A. Cognard TL.2; W. Wagner; M. lbers; Doshu in Paris; uchi-deshi-Training TL.2; 20 Jahre Shinki-Aikido; G. Schwind ü. Paul Linden; ein Freiburger Aikidoka M. Reil

N°46D=2/2006

Interv.: G. de Chéné-rilles; Japan das Land der Langlebigen; Vom Recht zu kämpfen; ist Aikido ein wirks. Mittel?; Gesprächs. m. G. Walter; Aikido-Jubiläum in Nieder kassel

N°55D=3/2008

Interv.: Peter Shapiro, Bern - Rüdiger Keller, Bremen - Kurt Bartholet, Zürich; Onoha Ittoryu Kenjutsu; Die Gajin kommen Teil 5; Japanische Jungens; Sumoring.

N°7D=3/1996

Japanisches Recht TL. 2; Falten des Hakamas; Schintoismus TL.1, FAB TL. 2; Neue Rubrik: Dojos

N°15D=3/1998

Interv. mit Frank Ostoff T.2; Schwertes TL.4; Ansichten über Graduierung; Lehren heisst üben; Schwert u. Meister, ACSA; Aikikai Zürich.

N°23D=3/2000

Ph. Voarino-Iwama-Ryu; Schmerzen; Das Dreieck Trainingsgemeins; Wozu sitzen; AFD; Steven Seagal TL.2, Krimi TL.3, Schinto TL.12

N°31D=3/2002

Hommage an Saito Sensei; Interv.: R.+D. Jovic/CH, TL.2; Aikido in Schulen; Krimi TL.11, chin. Sprache TL.5; Aikido in den Niederlanden; Aikido im Oberberg; 7. Dan für E. Kern; Adelheid-Dojo in Wiesbaden.

N°39D=3/2004

Interv.: Hitohiro Saito Sensei; A. Cognard Sensei TL.3; W. Wagner TL.2; Patricia Gueri; Ute & Mark Meerendonk; uchi-deshi-Training TL.3; ... warme Reize der Insel Kyushu;

N°47D=3/2006

Interv.: F. Ostoff - J. Nevelius - J. Ljly; Dr. Michael Russ; Kerstin u. Robert Meier mit e. ushi deshi Programm; Wie Aikido in „D“ begann u. d. Aikikai sich entwickelte; Technik-Serie T.3; Mushin;

N°56D=4/2008

Interv.: Kurt Bartholet, T.2, Roland Spitzbart beide Zürich; die Oasen Pekings; Der Weg zur Großmacht T. 6; Aikido in Kolkatta; Frau sein in Japan; Aikido in der Schwangerschaft.

N°8D=4/1996

Interv. Reiner Brauhardt; Tendo-ryu Deutschland; GO; das japan. Taktikspiel TL. 1/2 Schinto TL. 2

N°16D=4/1998

Interv. mit F. Ostoff T.3; „Streitgespr.“ zw. G. Walter & Renato/ CH; Shitsui; Aikido für Kinder; Entwickl. d. Aikido in „D“; & Europa & i. d. Welt

N°24D=4/2000

Interv. J. Steiner/ CH - Hikitsuchi; Tendo-ryu; Zen & Kunst d. Sitzens; AFD; Schinto TL.13, Krimi TL.4; verfälschte Kiss. Ueshiba d. Aikido?

N°32D=4/2002

Kern des Aikidos, Hirokazu Kobayashi; Ich bin kein Samurai-Interv. mit Kenji & Ulla Hayashi; 25 Jahre deutscher Aikido-Bund e.V.; Was ist Shinzentai? Der Rest ist Reden.

N°40D=4/2004

Interv.: Christian Tissier; Hitohiro Saito TL.2; Kenji Hayashi/Hann.; Ulrike Serak/ Berlin; Harry Liengme/CH; uchi deshi-Training TL.4; Hommage an Hikitsuchi Sensei; Stage mit Anno Sensei in Biel;

N°49D=1/2007

Interv.: Cristian Laiber/ Rumänien; Jean-C. Aegerter Basel; Isogai T.1; ... die Natur des Aikidos v. S. Benedetti; Chanko-nabe; Technik-Serie T.5; G. Walter; Sumo T.2; Die geheime Kassen...

N°57D=1/2009

Interv.: Yamada, Yamashima Sensei, A. Rabenhorst; Isogai; Nachruf I. Antonietti; Ein Schwert wie 10'000; Meiji - Japan im Zenit seiner Macht; Okinawa; Prozessionsmasken; Shogunzeiten.

Editions Aikidojournal**Preise**

B.P. 27, F-07260 Joyeuse	bis Ende 2000	Eur 3,50
Tel.: +33-475 39 56 32	2001 - 2004	Eur 5,50
abo@aikidojournal.de	2005 - 2007	Eur 7,50
www.aikidojournal.eu	2008 - 2009	Eur 8,50
	zuzügl. Porto	

Aikido wird so für mich zur... Meditation in Bewegung.

dafür aber Erklärungen zur Technik selbst im Überfluss bietet, was dazu auch noch nachvollziehbar ist, ließen ihn für mich zu einem Lehrer der Moderne werden, eben ohne ‚das ist so‘. Ein klares Zeichen für diese Qualität ist die Tatsache, dass hochgradige Aikidoka und Anfänger die Tatami mit ihm teilen – außer bei mythischen Lehrern sah ich das nie. Dazu kommt die Freiheit der Teilnahme – nicht ein, mindest x Lehrgänge müssen pro Jahr besucht werden ...



Philippe Gouttard greift Hans-Jürgen an – Meze/Sommer 2009. Photo © Horst Schwickerath www.aikidojournal.de

Ein Portrait eines Aikidokas der über 40 Jahre auf der Tatami ist, dazu ein viertel Jahrhundert selbst Lehrer im eigenen Dojo, hat auch einen Anteil an einem Verbandsleben – Hans-Jürgen Klages war Mitbegründer des BdAS [Bund deutscher Aikido Schulen], aus dem der BdAL [Bund deutscher Aikido Lehrer] wurde – vor elf Jahren trat er, laut seiner eigenen Worte der AFD [er war Mitbegründer dieses Verbandes, der Aikido Förderation Deutschland] bei. In der Gründungssitzung sollte er, nach dem Wunsch von Christian Tissier den Vorsitz übernehmen. Nach langjähriger Verbandsarbeit wollte er dies nicht erneut auf sich nehmen, und außerdem den jungen Mitgliedern Platz machen – für mich allerdings kommt diese Erklärung so stockend, dass ich annehme, dass Uneinigkeit im Verband herrschte. So arbeitete er als Höchstgraduierter im NTK mit, das Nationale Technische Komitee. Im November 2008 fertigte Hans-Jürgen Klages eine Prüfungs-DVD an, diese wurde jetzt nach der aktuellen Prüfungsordnung modifiziert und wird

nun über seine Homepage zum Kauf angeboten. Eine zweite DVD mit dem Folgeprüfungsprogramm für den 2. – 4. Dan ist in Arbeit, wie er mitzuteilen weiß.

Außerdem unterrichtet Hans-Jürgen Klages auch seit einem viertel Jahrhundert nebenberuflich Auszubildende in theoretischen Fächern – diese Tätigkeit nimmt ca. 10% seiner beruflichen Tätigkeit ein.

Ich erkundige mich nach seiner Zufriedenheit – über die Entwicklung seines Dojos, und er gibt zu, dass man ja nie zufrieden ist, sei es das Organisatorische oder der eigene Unterrichtsstil – „An allem muss man als Dojoleiter immer wieder erneut zugreifen, umbauen oder auch neu gestalten, das drückt aber auch eine gewisse Lebendigkeit aus“.

Ich frage Hans-Jürgen, ob er mir zustimmt, dass die Zeit der pazifistischen Lebenseinstellung der 68iger Jahre scheinbar vorüber ist und ob er in seinem Dojo ähnliches, wie andere Dojoleiter bemerkt habe. Er nickt mit dem Kopf und weiß zumindest zu berich-

ten, „in früheren Jahren kam es mir oft unter, dass Schüler keine Waffe, zumindest kein Bokken oder Tanto – obwohl ja aus Holz – ein Jo aber schon eher in die Hände nahmen, dieses Verhalten habe ich in den letzten Jahren seltener erlebt.“

„Wie würdest du deinen Aikidostil umschreiben“. „Ich liebe die Klarheit“, sagt er ohne nachzudenken, „sonst würden mir die Bewegungen von Christian [Tissier] nicht gefallen und es muss natürlich effektiv sein – in sofern bin ich wohl ein Fundamentalist. Ich

„Ich liebe die Klarheit“

muss allerdings gestehen, wenn eine Aikidotechnik nach so vielen Jahren des intensiven Übens nicht so gelingt, wie sie sollte, dann ist das weniger Ausdruck technischer Unzulänglichkeiten, sondern Resultat einer geistig-seelischen Verfassung. Oder anders ausgedrückt, jedes Wiederholen einer Übung beeinflusst das Verhalten des

...Anfänger-Training ist für den Fortgeschrittenen, eine Herausforderung an seine Führungsqualität ...

Übenden. Aikido wird so für mich zur Selbsterfahrung und Meditation in Bewegung. Diesen emotionalen Aspekt darf man nicht vergessen“. So drängt sich mir die Frage auf, ob nicht jeder auf diese inneren Aspekte nicht nur anders reagiert sondern diese auch anders wahrnimmt. „Absolut, vollkommen richtig“, kommt seine Antwort, „allein schon die unterschiedliche Vielfalt der Ansprüche der Schüler, vom Wunsch nach einfacher Bewegung bis hin zu technisch perfekten Choreographie über Kommunikationswunsch und Kontakt. Diesen divergenten Motivationen gerecht zu werden kommt manchmal einem Seiltanz gleich – was aber wieder eine Herausforderung ist. Wenn man z. B. den Anfänger nimmt, der meistens noch relativ ungelenkt übt, aber die ‚Leichtigkeit‘ des Aikidos in der Vorführung sieht, der stolpert sehr schnell über die Disharmonie von Körper und Kopf – Wollen und Können – spricht, dass was sie sehen, können sie erst einmal nicht umsetzen. Da muss man eingreifen und auffangen, oft ist mehr als das normale pädagogische Geschick gefordert. Erklärungen, dass ein jeder so anfing und über seine eigenen Extremitäten stolperte, muss sehr oft wiederholt werden – die Frustration der Anfänger muss man quasi führen, sie müssen verstehen, dass die scheinbar leichten Bewegungen viele Jahre des Training bergen.“ Ob solche, sich wiederholenden Vorkommnisse über das normale Training aufgefangen werden, frage ich nach. Dazu habe er ein 3 Stufensystem entwickelt erklärt mir Hans-Jürgen. „Dieses unterscheidet erst einmal An-

fänger und die verschiedenen Fortgeschrittenen“, antwortet er mir. Ich biete aber mindest zwei Mal die Woche ein Mischtraining an, welches natürlich für Anfänger einen höheren Lernfaktor bietet, als wenn sich nur Anfänger gegenüberstehen. Bekannt ist aber auch, dass ein solches Training für den Fortgeschrittenen eine Herausforderung an seine Führungsqualität bedeutet und so die beste Überprüfungsform seiner Entwicklung spiegelt. Dem Anfänger erkläre ich natürlich einiges mehr, wie Atmung, Haltung, Zentrierung...“, sagt mir Klages, weil er wohl mein Zögern spürt.

In eurem Verband AFD, ladet ihr ja auch Endo Sensei ein, du sprachst aber gar nicht von ihm, wie kommt das – ist es sein Stil, oder was ist es? Er hebt die Stimme und sagt drucksend, „Von allem vielleicht etwas, die Art, der Stil, die Persönlichkeit – die klare Linie liegt mir mehr. Er macht interessante Sachen, absolut. Aber du siehst oft auf der Stirn der Schüler ein Fragezeichen, weil nicht so klar ist was er will, es scheint nicht klar vermittelt – das zeigt sich auch bei den von ihm abgehaltenen Prüfungen, wo des Öfteren leider viel Verwirrung stattfindet“.

Für professionelle Lehrer ist die Ökonomie ein wichtiger Faktor, so erkundige ich mich nach Hans-Jürgen Klages Erfahrung in Köln, mit seinem Dojo. Er erklärt mir, dass es „damals“ neben dem Bushido, nur das ihrige professionelle Dojo, von Hans-Jürgen Klages und Dirk Kropp existierte. „Es gab keine wirklichen Alternativen“, sagt er, „mitt-

lerweile habe ich so viele Aikidoka ausgebildet, die nun mit ihrem Dojo auch wegen des wirtschaftlichen Drucks, den jedes Dojo spürt, Konkurrenz bieten. Aber das ist auch Werbung für das Aikido – und welcher Selbständige jammert nicht gerne“ fährt er fort und lacht. „Es ist immer ein auf und ab, nicht nur ich, alle Dojobesitzer kennen das. Es ist ein wenig traurig, wenn ein fortgeschrittener Schüler, in den du viel Zeit und Herzblut investiert hast, geht, doch verhindern kann man das nicht. Aber dafür, dass ich ein Dojo, mit 500qm in der Innenstadt habe, kann ich nicht klagen.“

